

enjoy (this too shall pass)

Abstrakte Malerei

Vernissage: 1.2.20 18 Uhr | Musik: Basti Steinacker

Ort: Reinhard Bär – restaurant und café, Am Hamburger Bahnhof 4, 10557 Berlin

Über die Ausstellung

Der Titel der Ausstellung ist zweideutig zu verstehen.

Angelehnt an barocke Lebenswelten, die zwischen Carpe Diem („Genieße den Tag“) und Memento Mori („Gedenke zu sterben“) schwanken, zählt auch „enjoy (this too shall pass)“ auf die Vergänglichkeit des Augenblicks ein. Dabei gilt es, eben jene Vergänglichkeit als grundlegend positiv zu begreifen: Momente, die wir als gut/schön/freudig betrachten, sollen nicht nur als normal begriffen, sondern bewusst wertgeschätzt werden. Gleichzeitig müssen wir uns in Momenten, die schlecht/unangenehm/traurig sind, vor Augen führen, dass auch sie vorübergehen – und dass die Härte des Augenblicks uns als Lehrmeister dienen kann. Dabei bleibt es jedem einzelnen überlassen, was er oder sie als „gut“ oder „schlecht“ wahrnimmt. Der Anspruch ist viel mehr, jeder Situation mit Offenheit zu begegnen, sodass am Ende jede Erfahrung der Selbstreflektion und der eigenen Entwicklung dienen kann.

Diese Wahrheit lässt sich auf den künstlerischen Schaffensprozess anwenden. Während Franziska Rohr in ihrer Rolle als Erschafferin der ausgestellten Werke nicht jedes davon auf gleiche Weise schätzt, steht doch jedes als Teilstück ihrer Kreativität und gilt als Beitrag zu ihrem künstlerischen Werdegang. Die „guten“ wie auch die „schlechten“, die Lieblingsstücke wie auch alle anderen.

Ihnen als Betrachter gibt sie die Möglichkeit, Ihre eigene Wahrheit, Ihr eigenes „Gut“ und „Schlecht“ in den Werken zu finden - und lädt Sie dazu ein, sich jeden Augenblick der Betrachtung bewusstwerden zu lassen.

Viel Freude mit der Ausstellung!

Über die Künstlerin

Franziska Rohr lebt und arbeitet in Berlin. Nach einer frühen Faszination für klassisches Perspektiv-Zeichnen mit Bleistift, Kohle, Tinte und Öl fand sie in der abstrakten Malerei ihr künstlerisches Zuhause. Als Autodidaktin bevorzugt sie die Verwendung von Acrylfarben auf Leinwand, schichtweise aufgetragen, um ihren Werken Tiefe und Struktur zu geben. Formen und Farben verschwimmen zu einzelnen Arbeiten oder finden sich in Serien wieder. Die Inspiration für ihre Werke zieht sie aus ihrer Umgebung, alltäglichen Eindrücken, die sie bewegen, und Emotionen, die sie umtreiben. Franziska lacht unerklärlicherweise und viel zu laut über flache Witze, trinkt gern einen guten Weißwein und träumt sich an grauen Tagen nach Südfrankreich oder Madeira.

Die aktuelle Ausstellung ist die erste Einzelausstellung der Künstlerin. Sie steht für (An-)Fragen, Ihr Feedback und generellen Austausch gerne zur Verfügung.